

# Fachschule für Wirtschaft

Staatlich geprüfte Betriebswirtin / Staatlich geprüfter Betriebswirt

**BERUFSKOLLEG AHLEN**  
**DES KREISES WARENDORF**  
EUROPASCHULE



Redaktion und Konzept: Berufskolleg Ahlen des Kreises Warendorf Europaschule,  
Patricia Bednorz, Frank Karos, Thomas Dartmann, Matthias Stratmann, Dipl.-Des. Karen Kliewe · werbemenue



**BERUFSKOLLEG AHLEN**  
**DES KREISES WARENDORF**  
EUROPASCHULE

Berufskolleg Ahlen  
des Kreises Warendorf  
Europaschule

Im Pattenmeicheln 12  
59229 Ahlen

Telefon: 02382 9824-0  
Telefax: 02382 982490

E-Mail: [verwaltung@berufskolleg-ahlen.de](mailto:verwaltung@berufskolleg-ahlen.de)  
Internet: [www.berufskolleg-ahlen.de](http://www.berufskolleg-ahlen.de)

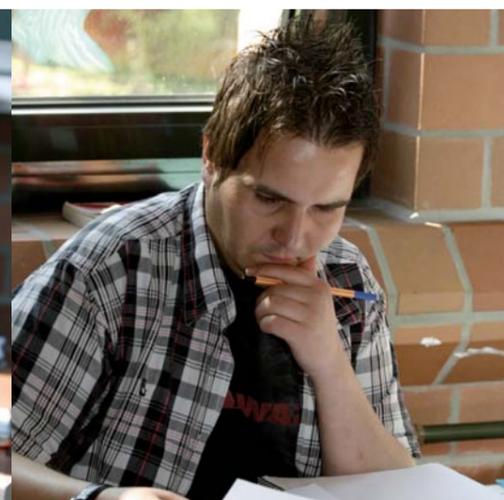
Ihr Weg zu uns:  
GPS: N 51° 45' 13" - E 7° 53' 35"

**Leitungsebene**  
 Abteilungsleiter  
 qualifizierte Sachbearbeitung  
**Management**  
**Führungsebene**  
 Marketing  
**Verantwortungsbereich**  
**Fachkraft**  
 Gruppenleiter  
 Ressortleiter  
 Vertriebsinnendienst  
 Einsatz  
 Weiterentwicklung  
 Marketing  
 hochqualifizierte Sacharbeitertätigkeiten  
**Führungsposition**  
 Weiterbildungsmöglichkeiten zum Gruppenleiter

# Inhaltsverzeichnis

1. Schul- und Bildungsgangportrait .....	3
2. Fahrplan zum/-r Staatlich geprüften Betriebswirt/-in .....	5
3. Module und Lernangebote .....	9
4. Planspiele, Seminare und Vorträge .....	10
5. Stimmen von Absolventen und Absolventinnen .....	11
6. Stimmen von Unternehmen .....	15
7. Projektpartner .....	17
8. Aufbaubildungsgang Betriebswirtschaft für Staatlich geprüfte Techniker/-innen .....	18

*(Die meistgenannten Antworten regionaler Unternehmen, die im Rahmen einer Projektarbeit ermittelt wurden. Gefragt wurde nach den Einsatzmöglichkeiten Staatlich geprüfter Betriebswirte/-innen.)*





## Schulleiter Bernd Schäper

### Staatlich geprüfte Betriebswirtin/ Staatlich geprüfter Betriebswirt: "Mit Kompetenz Führungsaufgaben übernehmen"

Das Berufskolleg Ahlen Europaschule bietet seinen Schülerinnen und Schülern ein umfassendes, regional abgestimmtes **Qualifizierungsangebot im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung**.

Das Unterrichtsangebot umfasst neben der kaufmännischen Grundbildung in den Vollzeitbildungsgängen der Berufsfachschulen die berufliche Erstausbildung in Fachklassen des dualen Systems.

Die darauf aufbauende berufliche Weiterbildung in der Fachschule für Wirtschaft berechtigt nach erfolgreichem Abschluss dazu, die **Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Betriebswirtin/Staatlich geprüfter Betriebswirt“** zu führen.

Der Bildungsgang Fachschule für Wirtschaft ist seit 1993 in das Qualifizierungsangebot des Berufskollegs Ahlen fest integriert und hat in dieser Zeit zahlreiche angehende Betriebswirtinnen und Betriebswirte, orientiert an den Anforderungen des Arbeitsmarktes, ausgebildet bzw. weitergebildet.

„Durch das für einen nachhaltigen Kompetenzerwerb **optimale Zusammenspiel zwischen der Berufs- und Arbeitswelt** der Studierenden und dem praxisorientierten, an neuesten fachmethodischen und didaktischen Konzepten orientierten Unterricht am Berufskolleg Ahlen Europaschule können unsere Studierenden ihre berufliche Handlungskompetenz umfassend erweitern.“

*Bernd Schäper, OSID  
Schulleiter*

*„In der Fachschule für Wirtschaft wird über die Projektarbeiten eine enge fachliche Kooperation mit Betrieben gesichert und praktiziert.“*

*(Bericht zur Qualitätsanalyse Berufskolleg Ahlen vom 09.11.2007)*



**Berufskolleg Ahlen  
des Kreises Warendorf  
Europaschule**

Im Pattenmeicheln 12  
59229 Ahlen

Telefon: 02382 9824-0  
Telefax: 02382 982490

E-Mail:  
verwaltung@berufskolleg-ahlen.de

Internet:  
www.berufskolleg-ahlen.de

## Bildungsgangleiter Benedikt Polmann

### Weiterbildung in der Fachrichtung Betriebswirtschaft "Chancen und Entwicklungspotentiale nutzen"

„In der Fachschule für Wirtschaft am Berufskolleg Ahlen Europaschule bietet das Team der unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer eine insgesamt breit angelegte, in Modulen organisierte Weiterbildung in der Fachrichtung Betriebswirtschaft an, die nach Wahl der Studierenden in einem der **Schwerpunktfächer Absatzwirtschaft oder Personalwirtschaft** vertieft werden kann.

Zudem ist auf Wunsch der **Erwerb der Fachhochschulreife** sowie die Teilnahme an der **Ausbildereignungsprüfung** möglich. Ausgehend vom Ziel des Erwerbs erweiterter beruflicher **Handlungskompetenz**, die neben der **Fachkompetenz auch die Methoden- und Sozialkompetenz** umfasst und die Absolventen der Fachschule für Wirtschaft befähigen soll, Führungsaufgaben in Unternehmen und Verwaltungen zu übernehmen, unterstützen wir die Studierenden bei der Weiterentwicklung ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten.

Dabei richtet sich die Gestaltung des Unterrichts nach den **Anforderungen des Arbeitsmarktes**, so dass die selbstständige, zielorientierte und entscheidungsorientierte Bearbeitung von berufstypischen Aufgabenstellungen im Team breiten Raum im Unterricht einnimmt.

Diesem Ansatz wird zusätzlich durch die **Durchführung eines Projektes** in Kooperation mit einem betrieblichen Projektpartner Rechnung getragen.

Darüber hinaus fordern und fördern wir die Studierenden durch Unternehmensplanspiele sowie Seminare und Expertenvorträge zu aktuellen berufsrelevanten Themen, so dass sie ihre **Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten am Arbeitsmarkt optimal ausnutzen können.**“

*Benedikt Polmann, SID  
Bildungsgangleiter*



## 1. Qualifikationen und Abschlüsse

- Qualifikationen
- Abschlüsse

## 5. Kosten

## 4. Abschlussprüfungen

- Fachschulexamen
- Fachhochschulreifeprüfung



## 2. Aufnahmevoraussetzungen

## 3. Organisation, Umfang und Inhalte des Unterrichts

- Unterrichtsinhalte
- Planspiele, Seminare und Vorträge
- Modularisierung
- Projektarbeit
- Schwerpunktsetzung

## 2. Aufnahmevoraussetzungen

Der Bildungsgang baut auf einer beruflichen Erstausbildung und auf Berufserfahrungen auf. Die Aufnahme kann erfolgen, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- (mindestens) **Fachoberschulreife**
- **Berufsabschluss** in einem Ausbildungsberuf im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung.
- **Berufsschulabschluss**, soweit während der Ausbildung die Pflicht zum Berufsschulbesuch bestand.
- **Berufstätigkeit** von mindestens einem Jahr (kann während des Fachschulbesuchs abgeleistet werden).

- oder:
- (mindestens) **Fachoberschulreife**
  - **Berufspraxis** im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung von 5 Jahren anstelle des Berufsabschlusses und des Berufsschulabschlusses; der Besuch einer Berufsfachschule des Berufsfeldes kann angerechnet werden.



## 1. Qualifikationen und Abschlüsse

### Qualifikationen

Der Bildungsgang der Fachschule für Wirtschaft dient der beruflichen Weiterbildung. Er soll die Studierenden befähigen, Führungsaufgaben in Betrieben, Unternehmen, Verwaltungen und anderen Einrichtungen zu übernehmen.

Er leistet zudem einen Beitrag zur Vorbereitung auf die unternehmerische Selbstständigkeit. Darüber hinaus schafft er Grundlagen für ein Studium an einer Fachhochschule.



### Abschlüsse

Der erfolgreiche Abschluss der Fachschule für Wirtschaft berechtigt zum Führen der Berufsbezeichnung "Staatlich geprüfte Betriebswirtin"/„Staatlich geprüfter Betriebswirt" (ergänzend kann die Berechtigung zur Ausbildung von Auszubildenden - „**AdA-Schein**" – erworben werden). Der Erwerb der **Fachhochschulreife** ist möglich (vgl. hierzu Punkt 4).





## 3. Organisation, Umfang und Inhalte des Unterrichts

Der Unterricht findet regelmäßig dienstags von 17.00 - 21.00 Uhr und donnerstags von 17.00 - 20.15 Uhr sowie in der Regel am 2. und 4. Samstag eines Monats von 8.00 - 13.00 Uhr statt. Er umfasst ca. 40 Wochen im Jahr, während der gesetzlichen Schulferien ist unterrichtsfrei. **Da der Unterricht durchgängig berufs begleitend stattfindet, ist die Aufgabe des Arbeitsplatzes nicht notwendig, das Einkommen aus der Berufstätigkeit bleibt gesichert.**

Die Unterrichtsstunden in der schulischen Ausbildung zum "Staatlich geprüften Betriebswirt"/zur „Staatlich geprüften Betriebswirtin“ werden in der Teilzeitform auf 6 Semester (3 Schuljahre) mit durchschnittlich 13 Unterrichtsstunden pro Woche verteilt. Die Präsenzstunden können durch so genannte Selbstlernphasen ergänzt werden.

### Unterrichtsinhalte

Primär sind **betriebswirtschaftliche Inhalte** Gegenstand des Unterrichts. Sie werden auf diese fachrichtungsbezogenen Fächer verteilt: Betriebswirtschaftslehre, Rechnungswesen, Wirtschaftsmathematik/Statistik, Wirtschaftsinformatik, Absatzwirtschaft und Personalwirtschaft.

Darüber hinaus werden in den folgenden Fächern auch fachrichtungsübergreifende Inhalte vermittelt: Deutsch/Kommunikation, Fremdsprache (z. Z. Wirtschaftsspanisch), Volkswirtschaftslehre/Politik sowie Wirtschafts- und Arbeitsrecht.

### Planspiele, Seminare, Vorträge und Workshops

Ergänzend zum regelmäßigen Unterricht finden zusätzliche Wochenendveranstaltungen zur Fundierung des Basiswissens, zur Vorbereitung der Projektarbeit und zu aktuellen wirtschaftlichen Themen statt.

### Modularisierung

Ein Teil des Unterrichts wird in Modulen organisiert, so dass Teilfunktionen der Betriebswirtschaft zusammenhängend veranschaulicht und thematisiert werden können. Die zukünftige Anrechnung eines Teils der Module durch weitere Bildungsträger wird angestrebt.



### Projektarbeit

In der Mitte des Bildungsgangs führen die Studierenden mit einem Projektpartner aus der Wirtschaft ein **praxisorientiertes Projekt** in Projektgruppen durch; dabei werden sie von den Lehrkräften betreut. Die Projektarbeit wird gesondert bewertet und im Abschlusszeugnis ausgewiesen. Sie stellt einen besonders bedeutsamen Teil der Ausbildung dar.

### Schwerpunktsetzung

Sie erfolgt nach Wahl der Studierenden in einem der **Schwerpunktfächer Absatzwirtschaft** oder **Personalwirtschaft**, die bezüglich ihres Umfangs stärker gewichtet werden.

## 4. Abschlussprüfungen

### Fachschulexamen

(zum Erwerb des Abschlusses als „Staatlich geprüfte Betriebswirtin“ / „Staatlich geprüfter Betriebswirt“)

Es besteht aus **drei schriftlichen, fächerübergreifenden Prüfungsarbeiten** und wird im sechsten Semester durchgeführt und kann auf Antrag der Studierenden um höchstens zwei mündliche Prüfungen ergänzt werden.

### Fachhochschulreifeprüfung

(für Studierende mit Fachoberschulreife)

Durch eine **zusätzliche schriftliche Prüfung im Fach Mathematik** können Studierende die Fachhochschulreife erwerben, wenn sie zudem das Fachschulexamen bestanden haben. Die Vorbereitung auf diese Prüfung erfolgt im fünften und sechsten Semester durch zusätzliche Lernangebote.

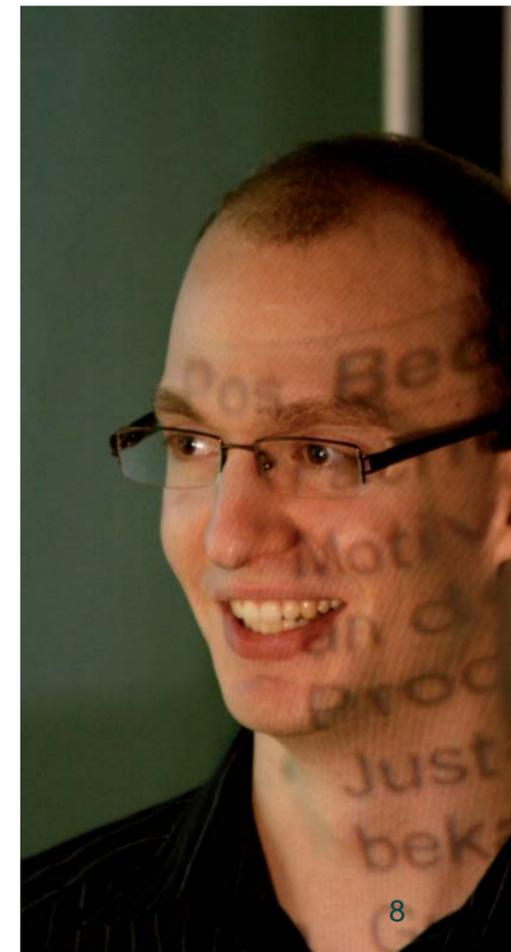
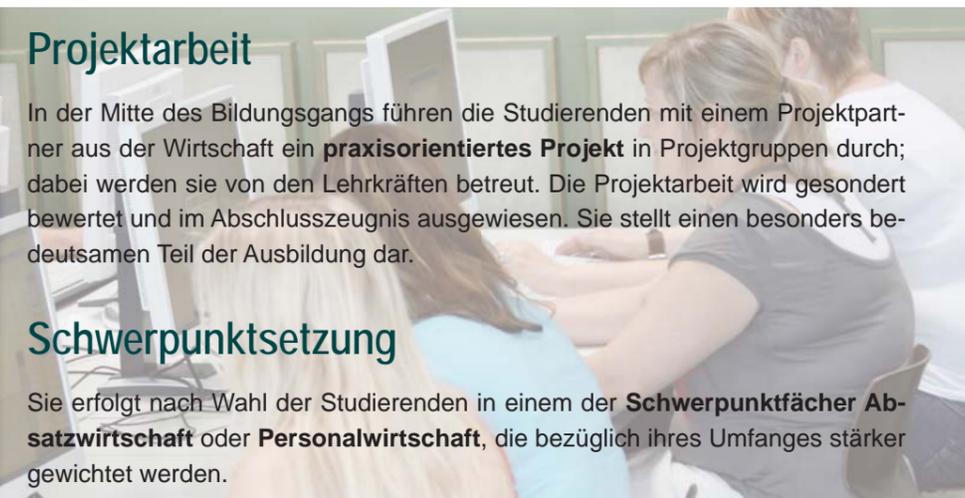
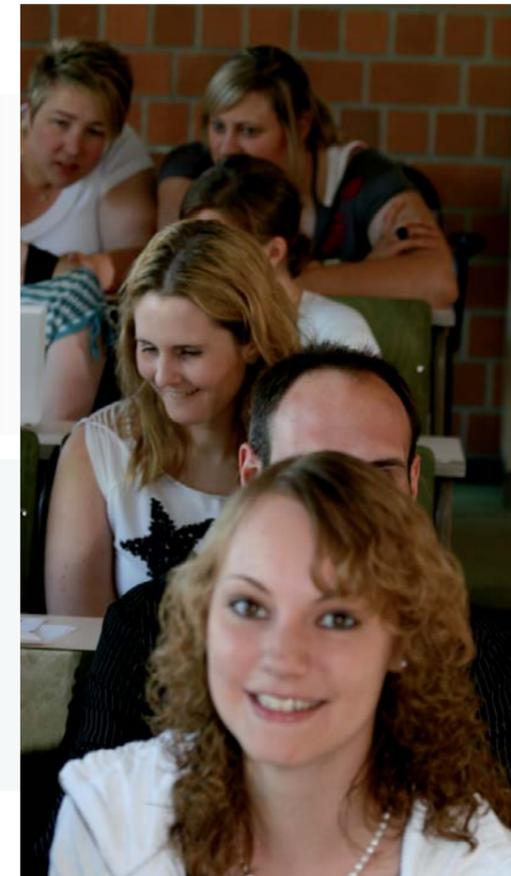
## 5. Kosten

Der Besuch der Fachschule für Wirtschaft ist grundsätzlich **gebührenfrei**. Verbrauchsmaterialien und Lernmittel sind von den Studierenden anzuschaffen.

Für die Teilnahme an Planspielen und Seminaren ist in der Regel eine Kostenbeteiligung erforderlich.

### Anmeldung

Der jährliche Anmeldezeitraum beginnt am Tag der Informationsveranstaltung. Dieser Termin wird in der örtlichen Presse und im Internet bekanntgegeben.



**Fachschule für Wirtschaft** Darstellung der Module und Lernangebote des Bildungsgangs

Fach / Semester	1	2	3	4	5	6	Stunden
Betriebswirtschaftslehre	Grundlagen und Beschaffung		Leistungserstellung		Investition und Finanzierung		280
Rechnungswesen			Buchführung und Jahresabschluss		Kostenrechnung und Controlling		160
Absatzwirtschaft	Grundlagen		Fortführung als Schwerpunktfach oder Zusatzfach				360/160
Personalwirtschaft	Ausbildereignungsprüfung (AdA)		Fortführung als Schwerpunktfach oder Zusatzfach				360/160

Stundenanzahl im Semester	1	2	3	4	5	6	Stunden
Wirtschaftsinformatik	1	1	1	1			80
Wirtschaftsmathematik/Statistik	2	2	1	1	1	1	160
Wirtschafts- und Arbeitsrecht	1	1			1	1	80
Volkswirtschaftslehre/Politik	1	1			1	1	80
Deutsch/Kommunikation	1	1	1	1			80
Fremdsprache (zur Zeit Spanisch)			2	2	1	1	120

Weitere Unterrichtsveranstaltungen	1	2	3	4	5	6	Stunden
Seminare	zu verschiedenen Themengebieten an i. d. Regel einem Wochenende je Semester						60
Projektarbeit			Projektarbeit				240
Selbstlernphasen	Die Selbstlernphasen werden gleichmäßig über die Dauer des Bildungsgangs verteilt						480
Vorbereitung auf die Fachhochschulreifeprüfung (Wahlangebot)	Förderangebote			Prüfungsvorbereitung			60

<b>Stundenanzahl Bildungsgang</b>							<b>2400</b>
-----------------------------------	--	--	--	--	--	--	-------------

# Planspiele, Seminare und Expertenvorträge

... sind Ereignisse, die ergänzend zum regelmäßigen Unterricht stattfinden. Die Studierenden werden durch Unternehmensplanspiele, Seminare und Expertenvorträge gefordert und gefördert, um ihre Kompetenzen weiterentwickeln zu können.



Fachvortrag zum Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG)



Seminar: Ethikmanagement im Unternehmen



Seminare: Projektmanagement / Konfliktmanagement



„Über den Wolken“ - Exkursion zum FMO



Expertenvortrag zur Personalentwicklung

"Als ich meinen Vortrag zum Thema „Personalentwicklungsinstrumente bei der VEKA AG“ gehalten habe, habe ich in viele intelligente, sehr interessierte, hoch motivierte Gesichter geschaut. Es war mir eine Freude, nicht vor Theoretikern, sondern jungen Menschen aus der Praxis zu referieren."

Elke Hartlef, Mitglied des Vorstands der VEKA AG



Fachvortrag: Bilanzierung von Vermögensgegenständen nach den IFRS

- Dabei ist es nicht zuletzt den über Jahren gewachsenen Kontakten zu namhaften Partnern in der regionalen Wirtschaft zu verdanken, dass den Studierenden die Teilnahme an Seminaren ermöglicht wird, die in der Regel Mitarbeitern von Unternehmen vorbehalten bleiben, die eine systematische, zukunftsorientierte Personalentwicklung praktizieren.
- Durch Expertenvorträge, die aktuelle und berufsrelevante Themen aufgreifen, werden die Studierenden nicht nur geschult, sondern für Besonderheiten, Neuerungen und Veränderungen in der Wirtschaft sensibilisiert, um stets „up to date“ zu sein.
- Die Seminare zum Projekt- und zum Konfliktmanagement dienen als integraler Bestandteil der Weiterbildung der Vorbereitung auf die Projektarbeit und fördern grundlegend die Teamfähigkeit der Studierenden.
- Durch verschiedene Exkursionen, z.B. zum Flughafen Münster/Osnabrück und zur Universitätsbibliothek Münster, können sich die Studierenden Eindrücke von regionalen Unternehmen und einer wichtigen Bildungseinrichtung verschaffen. Letztere kann während der Weiterbildung für zielorientierte Literatur-Recherchen genutzt werden.
- Die Teilnahme an Planspielen ermöglicht es, Unterrichtsinhalte praktisch anzuwenden und auszuprobieren, um auf zukünftige Entscheidungssituationen besser vorbereitet zu sein.

# Stimmen von Absolventen und Absolventinnen<sup>1</sup>



**Ulrich Knauff**  
Abschlussjahrgang 2005

## Weiterbildung mit 34!

Nachdem ich bereits 12 Jahre in Exportabteilungen von zwei Firmen gearbeitet hatte, darunter drei Jahre als Ländergruppenleiter, wurde mir die Fachschule von einer Kollegin empfohlen. Ich habe den Abschluss als Arbeitsplatzsicherungsmaßnahme gesehen.

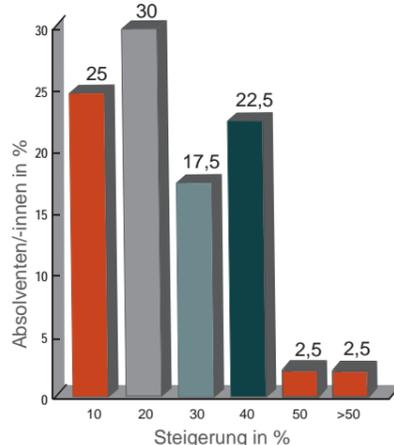
Ein zusätzlicher Pluspunkt für die Schule war die Nähe zu meine Wohnort und dass keine Schulgebühren anfielen.

Ich musste mich erst wieder an das Lernen gewöhnen, da ich zu diesem Zeitpunkt schon 13 Jahre keine schulische Weiterbildung gemacht hatte. Aber ich kam schnell wieder rein und es hat Spaß gemacht. Besonders der Themenbereich Marketing war für mich als Verkäufer sehr interessant.

Ich konnte trotz meiner Berufserfahrung meinen Wissenshorizont erweitern und das Erlernte gut in der Praxis einsetzen. Die Lehrer haben den Unterricht interessant gestaltet und die Klassengemeinschaft war super. Mein Arbeitgeber hat die Weiterbildung sehr befürwortet.

Ich kann die Teilnahme an dem Bildungsgang sehr empfehlen, da jeder sich beruflich und persönlich weiterentwickeln sollte.

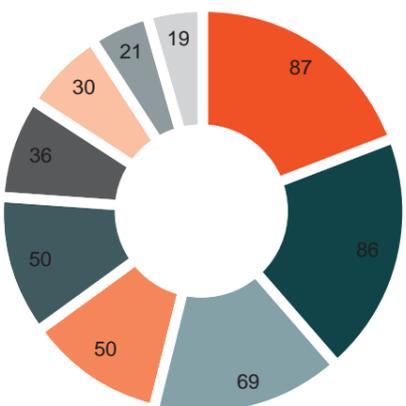
## Finanzielle Verbesserung



**Bildung lohnt sich!**

## Erfahrungswerte der Absolventen/-innen

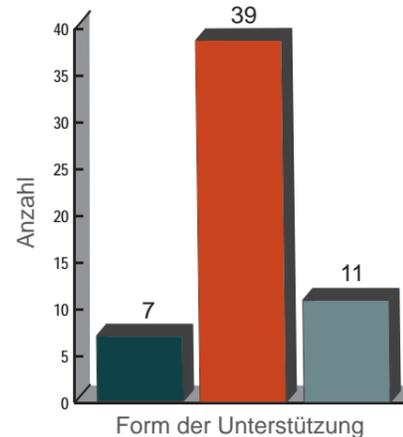
### Geförderte Schlüsselqualifikation



- Durchhaltevermögen
- Belastbarkeit
- Teamfähigkeit
- Leistungsbereitschaft
- Selbstständigkeit
- Engagement
- Motivation
- Zuverlässigkeit
- Kreativität

Schlüsselqualifikationen sind gefragter denn je, hier werden sie gefördert!

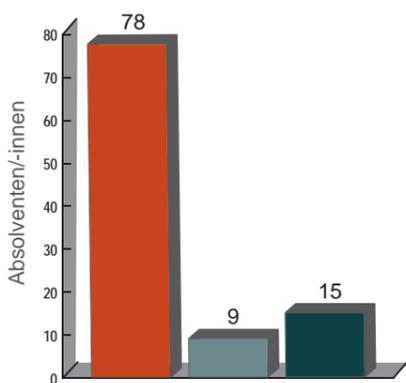
## Unterstützungsformen der Arbeitgeber (Mehrfachnennung möglich)



- finanzielle Unterstützung
- zeitliche Unterstützung
- Bereitstellung der Geschäftsausstattung

Überwiegend besteht die Bereitschaft zur Unterstützung. Jeder zweite Absolvent wird zeitlich vom Arbeitgeber unterstützt.

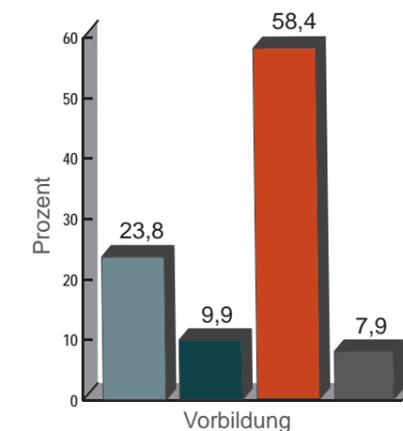
## Fachwissen praxistauglich?



- Ja, teilweise
- Ja, sehr stark
- Nein, überhaupt nicht

Lernen fürs Leben – Erlerntes auch praktisch anwendbar!

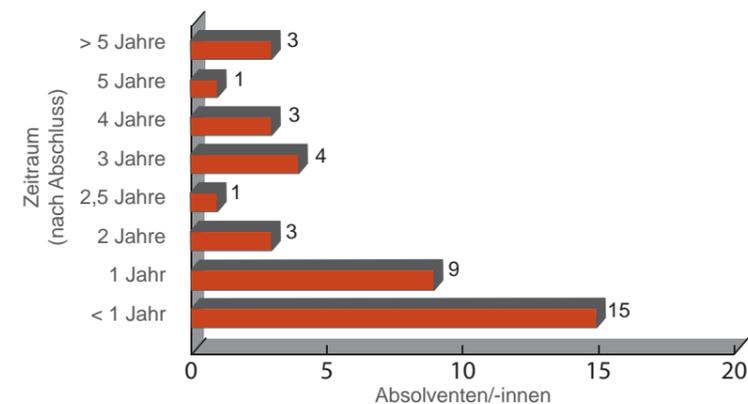
## Schulische Vorbildung



- allgemeine Hochschulreife
- Berufsfachschule für Hochschulzugangsberechtigte
- Fachhochschulreife
- Fachoberschulreife

Auch ohne Abitur ist der Abschluss möglich!

## Chance zur Veränderung und Weiterentwicklung



40% der Absolventen haben nach ihrem Abschluss den Job gewechselt.

**Daniel Budt**  
Abschlussjahrgang 2008

## Stillstand ist Rückschritt!

– dieses Zitat von Rudolf von Benningsen-Foerder, einem ehem. dt. Topmanager, ist sicherlich einer der Gründe, warum ich mich 2006 für die Weiterbildung an der Fachschule für Wirtschaft am Berufskolleg des Kreises Warendorf in Ahlen entschieden habe.

Niemand beginnt heute noch mit 16 Jahren seine Ausbildung in einem Betrieb und geht gut 45 Jahre später immer noch beim gleichen Betrieb in den Ruhestand.

**Das Zauberwort heißt Eigeninitiative - mache dich für den Arbeitgeber attraktiv – sowohl im Unternehmen selbst als auch für den Arbeitsmarkt.**

Freiwillige Weiterbildung zeigt, dass man bereit ist, auch außerhalb der Arbeitszeit eigeninitiativ und motiviert zu arbeiten, um seine eigenen Kenntnisse in verschiedensten Bereichen zu erweitern. Die berufsbegleitende Weiterbildung verlangt einem natürlich einiges an Durchhaltevermögen ab, aber es lohnt sich, dranzubleiben.

Heute, zwei Jahre nach meinem Abschluss im Jahr 2008, bin ich Niederlassungsleiter in einem mittelständischen Handelsunternehmen der Dachbaustoffbranche. Die während der Weiterbildung erworbenen betriebswirtschaftlichen Kenntnisse helfen mir, die internen und externen Zusammenhänge besser zu verstehen, zu verknüpfen und zu interpretieren. Die Kenntnisse aus den sozialen Fächern sind im Bereich der Mitarbeiterführung und –motivation ebenfalls sehr hilfreich.

Mir persönlich hat die Fachschule für Wirtschaft sehr geholfen, meine Ziele zu erreichen, und ich kann nur jedem, der sich im kaufmännischen Bereich weiterbilden möchte, die Nutzung genau dieses Bildungsweges empfehlen.

<sup>1</sup> Alle Aussagen und Daten stammen aus einer im Jahr 2010 durchgeführten Umfrage.



**Cordula Jaskulla**  
Abschlussjahrgang 2003

### Weiterbildung in der Elternzeit!

*Zwischen Windeln und Schulbüchern*

Ich habe mich für die Weiterbildung zur Staatlich geprüften Betriebswirtin entschieden, als ich in der Erziehungszeit meiner zwei kleinen Kinder war. Ich stellte schnell fest, dass es für eine Hausfrau und Mutter schwierig ist eine Arbeitsstelle zu bekommen, da ich nur abends und an den Wochenenden zur Verfügung stehen konnte. Außerdem hatte ich die Befürchtung, dass meine Qualifikationen, die ich mir während meiner Berufstätigkeit als Exportsachbearbeiterin erworben hatte, durch ein paar Jahre „Auszeit“ verloren gehen könnten.

Mir war klar, dass ich natürlich irgendwann wieder in den Beruf zu-

rück möchte und dass sich meine Chancen in der Berufswelt durch mehrjährige Erziehungszeit nicht verbessern. Daher entschied ich mich, meine Zeit sinnvoll zu nutzen und meldete mich an der Fachschule für Wirtschaft an.

Für mich war das damals die ideale Lösung, die Weiterbildung ließ sich gut mit meiner Mutterrolle vereinbaren und auch die Geburt meines dritten Kindes im zweiten Weiterbildungsjahr stellte kein Problem dar.

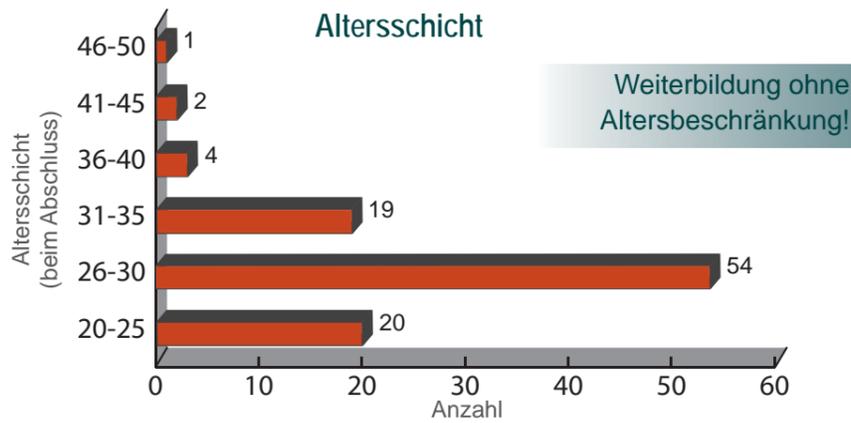
Für alle, die nicht die Zeit und das Geld haben, mehrere Jahre aus dem Beruf auszusteigen und ein Vollzeitstudium an der Uni zu machen, ist das berufsbegleitende Studium eine sehr gute Alternative.

Als besonders positiv habe ich immer gesehen, dass wir nicht nur das fachliche Wissen vermittelt bekamen, sondern auch die **Möglichkeit des Erfahrungsaustausches** untereinander hatten. Da alle Teilnehmer aus verschiedenen Bereichen kamen, konnten wir anhand vieler Beispiele

den Praxisbezug herstellen. Meine Rückkehr ins Berufsleben gestaltete sich nicht schwierig, was sicher nicht zuletzt mit der Weiterbildung und dem privaten Engagement dafür zusammenhing.

Heute arbeite ich als Assistentin der Geschäftsleitung eines weltweit tätigen Unternehmens und kann sehr viele Kenntnisse und Fähigkeiten, die ich am Berufskolleg Ahlen gelernt habe, anwenden.

Aufgrund meiner positiven Erfahrungen kann ich die Weiterbildung zum/zur Staatlich geprüften Betriebswirt/-in jedem empfehlen, der beruflich **in einem Wirtschaftsunternehmen weiterkommen** möchte.



### Selbstständigkeit durch Weiterbildung!

1999 hatte ich mich dazu entschlossen, eine **berufliche Weiterbildung** durchzuführen, damit ich mich dadurch für eine Stelle im mittleren Management bewerben konnte. Zu diesem Zeitpunkt war ich als kfm. Angestellter in einer kleineren Maschinenbaufirma für die kombinierte Sachbearbeitung in den Bereichen Einkauf, Verkauf und Versand tätig. Mein damaliger Ausbildungsstand war die Fachhochschulreife und die Berufsausbildung zum Industriekaufmann und eine fünfjährige Berufserfahrung. Entschieden habe ich mich dann für die Fachschule für Wirtschaft mit Schwerpunkt "Absatzwirtschaft". Während des Bildungsganges hat mir gut gefallen, dass man im Unterricht oft einen **Praxisbezug** hatte.

**Der Austausch mit den anderen Bildungsgang-Teilnehmern aus anderen Unternehmen war immer interessant. Das eigenständige Erarbeiten von Referaten, aber auch die Projektarbeit im Projektteam hat viel Spaß gemacht und man konnte sich viel Wissen aneignen. Diese Form der Weiterbildung erfordert aber auch ein hohes Maß an Lernbereitschaft und dass man das Ziel des erfolgreichen Abschlusses nicht aus den Augen verliert.** Bereits zu Beginn des Bildungsganges wechselte ich den Arbeitgeber und erhielt aufgrund der Tatsache, dass ich diesen Bildungsgang belegte, eine

Anstellung als Einkaufsleiter in einem metallverarbeitenden Unternehmen mit 100 Mitarbeitern. Nach der Mittelstufe erhielt ich dann ein Stellenangebot als Einkaufsleiter bei einem anderen Unternehmen aus dem Bereich der Medientechnik mit ca. 15 Mitarbeitern. Hier war es ebenfalls sehr positiv bewertet worden, dass ich berufsbegleitend diesen Bildungsgang belegte.

Vieles von dem im Unterricht vermittelten und durch Referate eigenständig erarbeitetem Wissen konnte ich in einigen Bereichen meiner beruflichen Tätigkeiten anwenden. Man kann durchaus sagen, dass schon allein die Tatsache des Besuchs der Fachschule für Wirtschaft mir die Arbeitsplatzwechsel ermöglichte. **Mit jedem Wechsel war auch eine wirtschaftliche Verbesserung verbunden.**

Bei meinem letzten Arbeitgeber im Bereich der Medientechnik lernte ich dann meinen jetzigen Geschäftspartner kennen, der mich bereits nach einem Jahr ansprach, ob ich mich nicht zusammen mit ihm ebenfalls im Bereich der Medientechnik selbstständig machen wollte. Das war direkt zu Beginn der Mittelstufe.

Für eine Existenzgründung werden viele Dinge benötigt, die einer Bank vorgelegt werden müssen, um eine Gründungsfinanzierung zu erhalten. Dies sind z. B. ein Business-Plan, eine Liquiditätsplanung, eine Ertragsvorschau, Marktanalysen usw. Hier konnte ich vieles von dem Erlernten

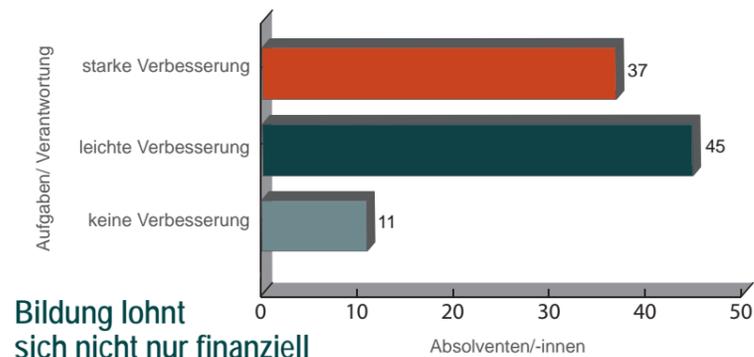


**Torsten Refus**  
Abschlussjahrgang 2001

mit einbringen. Das war für mich dann noch ein zusätzliches Projekt während des Fachschulbesuches und der Prüfungsvorbereitung.

Im Mai/Juni 2001 habe ich dann die Abschlussprüfung zum Staatlich geprüften Betriebswirt bestanden.

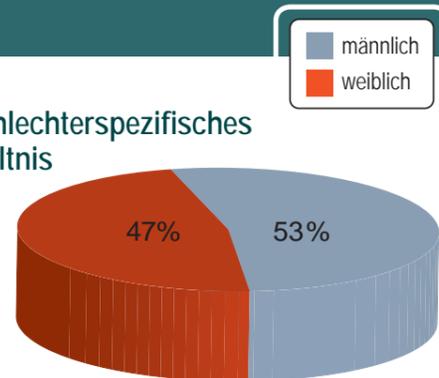
Mit dem 01. Juli 2001 sind wir mit unserem eigenen Unternehmen gestartet. Das Unternehmen ist jetzt neun Jahre alt und heißt Lucky Look OHG Hansbuer und Refus. Wir sind mittlerweile sieben Mitarbeiter. Mein Geschäftspartner und ich sind die Inhaber und somit geschäftsführende Gesellschafter dieses Unternehmens. Heute bin ich froh, dass ich damals die Fachschule erfolgreich abgeschlossen habe, denn fast täglich hat man es mit vielen Dingen zu tun, die im Unterricht abgehandelt worden sind und jetzt angewendet werden können.



### Bildung lohnt sich nicht nur finanziell

27 von 97 Absolventen haben Führungspositionen eingenommen.

### Geschlechterspezifisches Verhältnis



Ein ausgewogenes Verhältnis der Absolventen/-innen.



# Stimmen von Unternehmen<sup>1</sup>



Mit ca. 600 Beschäftigten zählt die Rottendorf Pharma GmbH zu den größten pharmazeutischen Auftragsherstellern in Europa. Als Auftragshersteller für feste orale Darreichungsformen wie z.B. Granulate, Tabletten, Kapseln, Filmtabletten und Dragees sind wir auch im europäischen Ausland ein Begriff für die Entwicklung, Herstellung und Verpackung hochwertiger Präparate.

In unserem Unternehmen legen wir viel Wert auf qualifiziertes Personal; daher begrüßen wir es, wenn unsere Mitarbeiter **Eigeninitiative zeigen und sich für die Teilnahme an der „Fachschule für Wirtschaft“** entscheiden.

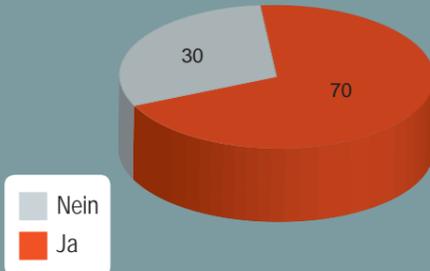
Da der Unterricht berufsbegleitend stattfindet, beweisen die Absolventen eine **hohe Belastbarkeit und ein großes Engagement**. Außerdem bleiben die Absolventen im Berufsleben und können ihr **erlerntes Wissen direkt in der Praxis einsetzen**, dadurch erzielen auch wir als Unternehmen Vorteile durch die Weiter-

bildung. In unserem Unternehmen sehen wir die Einsatzmöglichkeiten für Staatlich geprüfte Betriebswirte/-innen im mittleren Management.

Ich habe selbst an der Fachschule für Wirtschaft studiert, weil ich mich weiterbilden wollte. Für das Berufskolleg Ahlen – Europaschule habe ich mich aufgrund des Schwerpunkangebots „Personalwirtschaft“ und aus Kostengründen entschieden. Durch die Weiterbildung konnte ich meine Leistungsbereitschaft, mein Durchhaltevermögen und meine Belastbarkeit unter Beweis stellen.



Bekanntheitsgrad



70% der befragten Unternehmen kennen diesen Bildungsgang

Ich wünsche allen Studenten der Fachschule für Wirtschaft in Ahlen viel Glück für den weiteren Lebensweg und haltet durch, es ist eine lange Zeit, aber es hat sich (zumindest für mich) gelohnt! Alles Gute!

*Cornelia Günnewig – Abschluss 1997, Personalabteilung*

<sup>1</sup> Alle Aussagen und Daten stammen aus einer im Jahr 2010 durchgeführten Umfrage.



# Stimmen von Unternehmen

Die Dr. Eugen Beck GmbH & Co. KG in Oelde, auch unter dem Markennamen „Flair Modellbrillen“ bekannt, ist ein mittelständisches Unternehmen, das qualitativ hochwertige, randlose Brillenfassungen herstellt und vertreibt. Die Produkte unseres Unternehmens sind weltweit gefragt. Damit wir auch weiterhin so erfolgreich im internationalen Wettbewerb bestehen können, brauchen wir kompetente, engagierte Mitarbeiter.

Moderne Technologien und qualifizierte Fachkräfte sind die Standbeine unseres Erfolgs. Daher unterstützen wir unsere Mitarbeiter bei der Weiterbildung zum/ zur Staatlich geprüften Betriebswirt/-in.

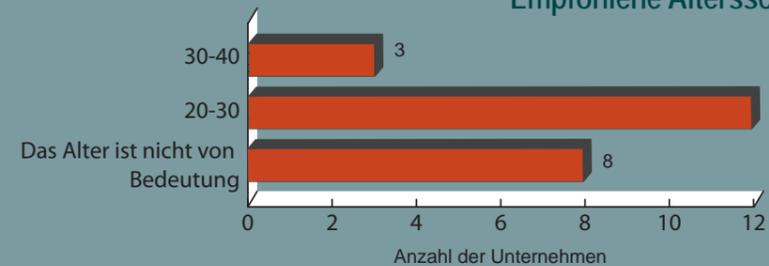
In unserem Unternehmen sind Absolventen der Fachschule für Wirtschaft in Ahlen beschäftigt. Die ehemaligen Fachschüler überzeugen durch **das Denken in unternehmerischen Zusammenhängen und verfügen über eine breit gefächerte betriebswirtschaftliche Allgemeinbildung**.

Dadurch können Sie als „Allrounder“ in jedem Bereich eingesetzt werden. **Weitere Stärken der Absolventen sind die hohe Belastbarkeit und die durchgängige Berufserfahrung**.

In unserem Unternehmen sind die Absolventen in Führungspositionen (Abteilungs-/ Teamleiter/-in) tätig.

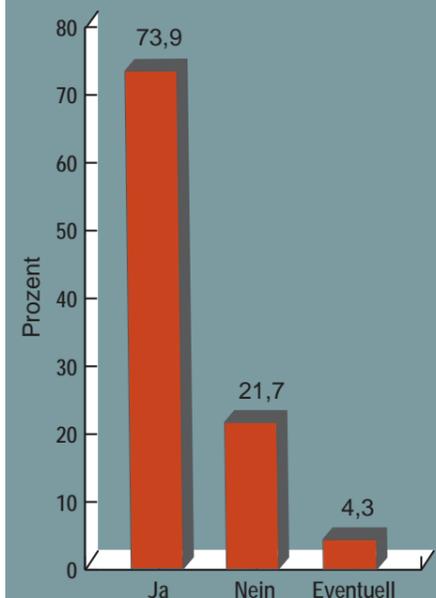
*Volker Schramm – Prokurist, Leiter Finanzen / Personal*

Empfohlene Altersschicht



Die Altersschicht ist breit gefächert!

Unternehmen motivieren Mitarbeiter?!



Weiterbildung ist gefragt!

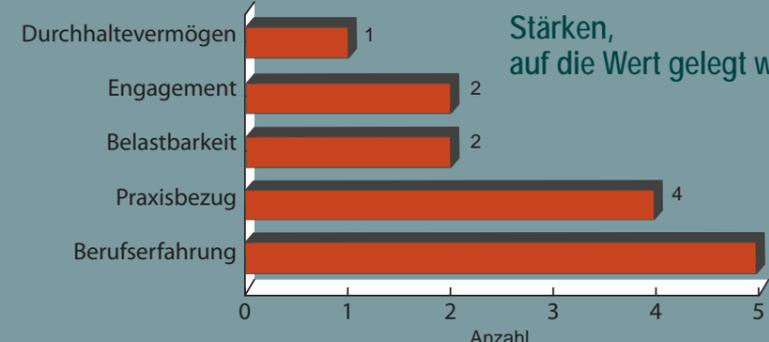


70% der Unternehmen unterstützen ihre Mitarbeiter.

Form der Unterstützung



Stärken, auf die Wert gelegt wird



Unternehmen schätzen den starken Praxisbezug sowie Berufserfahrung.

## Unternehmen der Studierenden

Seit dem Bestehen der Fachschule für Wirtschaft haben zahlreiche, in der Region ansässige Unternehmen unserem Weiterbildungsangebot vertraut. Hier eine Auswahl von ihnen:

VEKA AG, Sendenhorst
Beumer Maschinenfabrik GmbH, Beckum
Haver & Boecker OHG, Oelde
Bursch Medizintechnik GmbH, Ahlen
Westfalia Seperator AG, Oelde
Winkelmann Group GmbH & Co. KG, Ahlen
Lucky Look OHG, Hamm
B + M Blumenbecker GmbH, Beckum
Heitkamm GmbH, Ahlen
Stadt Ahlen
Polysius AG, Beckum
Ventilatorenfabrik GmbH, Oelde

## Projektpartner

Durch Projektpartnerschaften, die die Bearbeitung betrieblicher Fragestellungen ermöglichten, konnte die Zusammenarbeit mit zahlreichen Unternehmen vertieft und die Weiterbildung praxisorientiert durchgeführt werden. Die folgende Themenauswahl deutet die Breite des Spektrums an betriebswirtschaftlichen Aufgabenstellungen an, das von Studierenden der Fachschule für Wirtschaft erfolgreich bearbeitet werden kann:

Projektpartner	Thema der Projektarbeit
Haver & Boecker OHG, Oelde	Erarbeitung eines Personalentwicklungskonzepts für ältere Mitarbeiter mit dem Schwerpunkt Sicherung des Fachwissens
Anneliese Zementwerke AG	Optimierung der Mitarbeiterführung unter Berücksichtigung von personalwirtschaftlichen Aspekten und Anwendungsbeispielen
Sparkasse Hamm	Entwicklung einer Dienstvereinbarung zur variablen Arbeitszeit unter besonderer Berücksichtigung des Aspektes der Vertrieboptimierung
Wintec-Tor-Systeme e.K., Rheda-Wiedenbrück	Begleitung einer Produktinnovation: Markteinführung eines Schnell-Laufrolltores
Berufsförderungswerk Hamm GmbH	Analyse des bestehenden Intranets als interne Informationsquelle und Erarbeitung von Empfehlungen zur Verbesserung
Winkelmann Group GmbH & Co. KG	Erfolgsfaktoren einer deutsch-chinesischen Geschäftsbeziehung unter dem Gesichtspunkt Aufbau eines Entwicklungslieferanten.
Beumer Maschinenfabrik GmbH, Beckum	Empfehlungen zur Auftragseingangssteigerung der Roboterpalettierung innerhalb von Europa
Gardner Denver Deutschland GmbH	Überarbeitung vorhandener Werbemittel nach den Richtlinien der CI und Erstellung einer Produkt-Katalog-CD
Bauer & Kunz GmbH, Drensteinfurt	KUBA- „Optimierung der Lagerstruktur eines Handwerksbetriebes zur Verbesserung der Lagerkennzahlen“

## Aufbaubildungsgang Betriebswirtschaft

(für Staatlich geprüfte Technikerinnen/ Staatlich geprüfte Techniker)

### 1. Qualifikation und Abschluss

Der Aufbaubildungsgang bietet ein **Qualifizierungsangebot** zur Erweiterung der beruflichen Einsatz- und Verwendungsmöglichkeiten von Technikerinnen und Technikern an den Schnittstellen technischer und kaufmännischer Unternehmensbereiche. Dazu werden die bereits erworbenen Kompetenzen um betriebswirtschaftliche Qualifikationen ergänzt, durch die auch ein Beitrag zur Vorbereitung auf eine unternehmerische Selbstständigkeit erfolgt.

Nach erfolgreichem Abschluss des Bildungsgangs erhalten die Absolventen ein **Zeugnis über die erworbene Zusatzqualifikation**. Dieses gilt in Verbindung mit dem Zeugnis über den Abschluss der Fachschule für Technik.

### 2. Aufnahmevoraussetzung

Voraussetzung für den Besuch des Aufbaubildungsgangs ist der Abschluss einer Fachschule für Technik.

### 3. Organisation, Umfang und Inhalte des Unterrichts

Der Aufbaubildungsgang wird in Kooperation zwischen dem Berufskolleg Ahlen und dem Berufskolleg Beckum angeboten und ist für ein Schuljahr in berufs begleitender Form konzipiert.

Der Unterricht findet dienstags von 17:00 – 21:00 Uhr, donnerstags von 17:00 Uhr - 20:15 Uhr und an ca. 20 Samstagen von 08:00 – 13:00 Uhr an den Berufskollegs in Ahlen oder in Beckum in den folgenden Unterrichtsfächern statt:

Unterrichtsfach	Stunden
Betriebswirtschaftslehre	80
Absatzmanagement	40
Personalmanagement	40
Rechnungswesen/Controlling	80
Volkswirtschaftslehre	80
Wirtschaftsinformatik	40
Projektmanagement	40
Wirtschaftsrecht	40
Wirtschaftsenglisch	40
<b>Gesamtstunden</b>	<b>480</b>

### 4. Abschlussprüfungen

Der Aufbaubildungsgang endet mit einer staatlichen Abschlussprüfung, die drei fächerübergreifende Prüfungsarbeiten umfasst und um höchstens zwei mündliche Prüfungen ergänzt werden kann.

### 5. Kosten

Der Aufbaubildungsgang ist grundsätzlich **gebührenfrei**. Verbrauchsmaterialien und Lernmittel sind von den Teilnehmern zu tragen.

### Beginn und Anmeldung

Der Bildungsgang beginnt nach den Sommerferien. Die Anmeldung kann jeweils ab dem 01. Februar erfolgen.

